8. Wahlperiode
Deutscher Bundestag

Drucksache 8/3001

22. 06. 79

Sachgebiet 9241

Gesetzentwurf

der Bundesregierung

Entwurf eines Gesetzes zu dem Protokoll über die Änderung des Artikels 14 Abs. 3 des Europäischen Übereinkommens vom 30. September 1957 über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße (ADR)

A. Zielsetzung

Das Europäische Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße enthält Sicherheitsbestimmungen, die bei der Beförderung gefährlicher Güter im Straßenverkehr zwischen den Vertragsstaaten einheitlich anzuwenden sind. Wegen der rasch fortschreitenden technischen Entwicklung ist es erforderlich, in relativ kurzen Zeitabschnitten die bestehenden Sicherheitsbestimmungen dem jüngsten Erkenntnisstand anzupassen.

Nachdem sich in der Praxis herausgestellt hatte, daß die in Artikel 14 Abs. 3 ADR enthaltene 3-Monatsfrist in vielen Fällen nicht ausreichte, um die innerstaatlichen Maßnahmen zur rechtzeitigen völkerrechtlichen Inkraftsetzung der technisch notwendigen Änderung der Sicherheitsbestimmungen zu vollziehen, mußten die rechtlichen Voraussetzungen dafür geschaffen werden, die genannte Frist im Bedarfsfall zu verlängern.

B. Lösung

Das Protokoll zur Änderung des Artikels 14 Abs. 3 ADR gestattet daher, daß eine Vertragspartei, die eine Änderung der Sicherheitsbestimmungen vorschlägt, in ihrem Änderungsvor-

Druck: Bundesdruckerei Bonn
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 08 21, Herderstraße 56,
5300 Bonn 2 (Bad Godesberg), Telefon (0 22 21) 36 35 51

schlag eine längere als die bisherige 3-Monatsfrist für den Zeitraum zwischen Annahme einer Änderung und ihrem Inkrafttreten vorsehen kann.

C. Alternativen

keine

D. Kosten

Bund, Länder oder Gemeinden werden durch die Ausführung des Gesetzes nicht mit Kosten belastet.

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
14 (34) — 920 01 — Gü 45/79

Bonn, den 21. Juni 1979

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich den von der Bundesregierung beschlossenen Entwurf eines Gesetzes zu dem Protokoll über die Änderung des Artikels 14 Abs. 3 des Europäischen Übereinkommens vom 30. September 1957 über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße (ADR) mit Begründung.

Ich bitte, die Beschlußfassung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Der Wortlaut des Protokolls in englischer und französischer Sprache mit deutscher Übersetzung sowie die Denkschrift zum Protokoll sind beigefügt.

Federführend ist der Bundesminister für Verkehr.

Der Bundesrat hat in seiner 473. Sitzung am 1. Juni 1979 gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes beschlossen, gegen den Gesetzentwurf keine Einwendungen zu erheben.

Schmidt

Entwurf eines Gesetzes zu dem Protokoll über die Änderung des Artikels 14 Abs. 3 des Europäischen Übereinkommens vom 30. September 1957 über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße (ADR)

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem am 21. August 1975 zur Annahme aufgelegten Protokoll über die Änderung des Artikels 14 Abs. 3 des Europäischen Übereinkommens vom 30. September 1957 über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße (ADR) (BGBl. 1969 II S. 1489) wird zugestimmt. Das Protokoll wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt.

Artikel 3

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Protokoll nach seinem Artikel 3 Abs. 1 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Begründung zum Vertragsgesetz

Zu Artikel 1

Auf das Protokoll findet Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes Anwendung, da es sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung bezieht.

Die Zustimmung des Bundesrates zu diesem Gesetz ist, anders als bei dem Vertragsgesetz vom 18. August 1969 zum ADR, nicht erforderlich, da das zugrundeliegende Protokoll keine die Zustimmung des Bundesrates auslösenden Bestimmungen enthält.

Zu Artikel 2

Das Protokoll soll auch auf das Land Berlin Anwendung finden; das Gesetz enthält daher die übliche Berlin-Klausel.

Zu Artikel 3

Die Bestimmung des Absatzes 1 entspricht dem Erfordernis des Artikels 82 Abs. 2 des Grundgesetzes.

Nach Absatz 2 ist der Zeitpunkt, in dem das Protokoll nach seinem Artikel 3 Abs. 1 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Schlußbemerkung

Bund, Länder und Gemeinden werden durch die Ausführung des Gesetzes nicht mit Kosten belastet.

Protokoll über die Änderung des Artikels 14 Abs. 3 des Europäischen Übereinkommens vom 30. September 1957 über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße (ADR)

Protocol amending Article 14 (3) of the European Agreement of 30 september 1957 concerning the International Carriage of Dangerous Goods by Road (ADR)

Protocole portant amendement de l'article 14, paragraphe 3, de l'Accord européen du 30 septembre 1957 relatif au transport international des marchandises dangereuses par route (ADR)

The parties to the present protocol,

Having considered the provisions of the European Agreement concerning the International Carriage of Dangerous Goods by Road (ADR), done at Geneva on 30 September 1957 (hereafter referred to as "the Agreement"), in so far as concerns the amendment of the annexes to the said Agreement, and in particular article 14 (3) of the Agreement;

Noting that the Contracting Parties to the Agreement occasionally experience difficulties in implementing, within the three-month time limit provided for by article 14 (3) of the Agreement between the time when an amendment is deemed to have been accepted and the time when it is to enter into force, those internal measures that are required for the purpose of putting the amendments into effect;

Desirous of modifying in this respect the provisions of article 14 (3) of the Agreement;

Agree as follows:

Article 1
Modification of article 14 (3) of the Agreement

Paragraph 3 of article 14 of the Agreement is modified to read as follows:

„3. Any proposed amendment to the annexes shall be deemed to be accepted unless, within three months from the date on which the Secretary-General circulates it, at least one-third of the Contracting Parties, or five of them if one-third exceeds that figure, have given the Secretary-General written notification of their ob-

Les parties au présent Protocole,

Ayant examiné les dispositions de l'Accord européen relatif au transport international des marchandises dangereuses par route (ADR), en date à Genève du 30 september 1957 (ci-après dénommé «l'Accord»), en ce qui concerne la procédure d'amendement des annexes audit Accord, et en particulier le paragraphe 3 de l'article 14 de l'Accord;

Notant que les Parties contractantes à l'Accord éprouvent parfois des difficultés à mettre en œuvre les mesures d'application internes requises pour la prise d'effet des amendements dans le délai de trois mois prévu par l'article 14, paragraphe 3, de l'Accord entre le moment où ces amendements sont réputés acceptés et la date de leur entrée en vigueur;

Souhaitant modifier sur ce point les dispositions du paragraphe 3 de l'article 14 de l'Accord;

Conviennent de ce qui suit:

Article premier
Modification de l'article 14, paragraphe 3, de l'Accord

L'article 14, paragraphe 3, de l'Accord est modifié de manière à se lire comme suit:

«3. Tout projet d'amendement aux annexes sera réputé accepté à moins que, dans le délai de trois mois à compter de la date à laquelle le Secrétaire général l'a transmis, le tiers au moins des Parties contractantes, ou cinq d'entre elles si le tiers est supérieur à ce chiffre, n'aient notifié par écrit au Secrétaire général leur

(Übersetzung)

Die Vertragsparteien dieses Protokolls,

nach Prüfung der Vorschriften des Europäischen Übereinkommens über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße (ADR), (im weiteren „Übereinkommen" genannt), das am 30. September 1957 in Genf geschlossen wurde, hinsichtlich des Verfahrens bei der Änderung der Anlagen zu diesem Übereinkommen und insbesondere hinsichtlich des Artikels 14 Abs. 3,

in Anbetracht der Tatsache, daß die Vertragsparteien des Übereinkommens manchmal Schwierigkeiten haben, die innerstaatlichen Durchführungsbestimmungen für das Inkraftsetzen der Änderungen innerhalb der Dreimonatsfrist wirksam werden zu lassen, die nach Artikel 14 Abs. 3 vorgesehen ist zwischen dem Zeitpunkt, zu dem sie als angenommen gelten, und dem Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Änderungen,

in dem Wunsch, in diesem Punkt die Vorschriften des Artikels 14 Abs. 3 des Übereinkommens zu ändern,

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1
Änderung des Artikels 14 Abs. 3 des Übereinkommens

Artikel 14 Abs. 3 des Übereinkommens wird wie folgt geändert:

„3. Jede vorgeschlagene Änderung der Anlagen gilt als angenommen, wenn nicht innerhalb von drei Monaten nach dem Tag der Übermittlung durch den Generalsekretär wenigstens ein Drittel der Vertragsparteien — oder fünf von ihnen, wenn das Drittel größer ist als diese Zahl — dem Generalsekretär schriftlich die Ableh-

jection to the proposed amendment. If the amendment is deemed to be accepted, it shall enter into force for all the Contracting Parties on the expiry of a further period of three months, except in the following cases:

(a) In cases where similar amendments have been or are likely to be made to the other international agreements referred to in paragraph 1 of this article, the amendment shall enter into force on the expiry of a period the duration of which shall be determined by the Secretary-General in such a way as to allow, wherever possible, the simultaneous entry into force of the amendment and those that have been made or are likely to be made to such other agreements; such period shall not, however, be of less than one month's duration;

(b) The Contracting Party submitting the proposed amendment may specify in its proposal, for the purpose of entry into force of the amendment, should it be accepted, a period of more than three months' duration."

Article 2

Acceptance of the present Protocol

The present Protocol shall be open for acceptance by the Contracting Parties to the Agreement. Instruments of acceptance shall be deposited with the Secretary-General of the United Nations.

Article 3

Entry into force of the present Protocol

1. The present Protocol and the amendments therein shall enter into force one month from the date on which the instruments of acceptance of all Contracting Parties have been deposited with the Secretary-General of the United Nations.

2. Any State becoming a Contracting Party to the Agreement after the entry into force of the present Protocol shall be a Contracting Party to the Agreement as amended by the Protocol.

Article 4

Miscellaneous provisions

The original of the present Protocol, in English and French, shall be deposited with the Secretary-General of the United Nations, who shall transmit a certified true copy thereof to the Contracting Parties to the Agreement and to all States which may become Parties to the latter.

opposition à l'amendement proposé. Si l'amendement est réputé accepté, il entrera en vigueur pour toutes les Parties contractantes à l'expiration d'un nouveau délai qui sera de trois mois, sauf dans les cas ci-après:

a) Au cas où des amendements analogues ont été apportés ou seront vraisemblablement apportés aux autres accords internationaux visés au paragraphe 1 du présent article, l'amendement entrera en vigueur à l'expiration d'un délai qui sera fixé par le Secrétaire général de façon à permettre dans toute la mesure du possible l'entrée en vigueur simultanée dudit amendement et de ceux qui ont été ou seront vraisemblablement apportés à ces autres accords; le délai ne pourra, toutefois, être inférieur à un mois;

b) La Partie contractante qui soumet le projet d'amendement pourra spécifier dans sa proposition un délai d'une durée supérieure à trois mois pour l'entrée en vigueur de l'amendement au cas où il serait accepté.»

Article 2

Acceptation du présent Protocole

Le présent Protocole est ouvert à l'acceptation des Parties contractantes à l'Accord. Les instruments d'acceptation seront déposés auprès du Secrétaire général de l'Organisation des Nations Unies.

Article 3

Entrée en vigueur du présent Protocole

1. Le présent Protocole et les amendements qu'il contient entreront en vigueur un mois après la date à laquelle toutes les Parties contractantes à l'Accord auront déposé leur instrument d'acceptation auprès du Secrétaire général de l'Organisation des Nations Unies.

2. Tout Etat qui devient Partie contractante à l'Accord après l'entrée en vigueur du présent Protocole est Partie contractante à l'Accord tel qu'amendé par le Protocole.

Article 4

Dispositions diverses

L'original du présent Protocole, en français et en anglais, sera déposé auprès du Secrétaire général de l'Organisation des Nations Unies, qui en transmettra un exemplaire certifié conforme aux Parties contractantes à l'Accord et à tous les Etats habilités à devenir Parties à ce dernier.

nung des Änderungsvorschlages mitteilt. Gilt die Änderung als angenommen, so tritt sie — mit Ausnahme der nachstehend aufgeführten Fälle — für alle Vertragsparteien nach Ablauf einer weiteren Frist von drei Monaten in Kraft:

a) Wenn die in Absatz 1 erwähnten anderen internationalen Übereinkommen entsprechend geändert worden sind oder voraussichtlich geändert werden, tritt die Änderung nach Ablauf einer Frist in Kraft, die der Generalsekretär so festsetzt, daß die Änderung möglichst gleichzeitig mit den beschlossenen oder zu erwartenden Änderungen der anderen Übereinkommen in Kraft tritt; die Frist muß jedoch mindestens einen Monat betragen;

b) Die Vertragspartei, welche die vorgeschlagene Änderung vorlegt, kann in ihrem Vorschlag eine Frist von mehr als drei Monaten für das Inkrafttreten der Änderung vorsehen, falls diese angenommen wird."

Artikel 2

Annahme dieses Protokolls

Dieses Protokoll liegt zur Annahme durch die Vertragsparteien des Übereinkommens auf. Die Annahmeurkunden werden beim Generalsekretär der Vereinten Nationen hinterlegt.

Artikel 3

Inkrafttreten dieses Protokolls

(1) Dieses Protokoll und die darin enthaltenen Änderungen treten einen Monat nach dem Zeitpunkt in Kraft, an dem alle Vertragsparteien des Übereinkommens ihre Annahmeurkunden beim Generalsekretär der Vereinten Nationen hinterlegt haben.

(2) Jeder Staat, der nach Inkrafttreten dieses Protokolls Vertragspartei des Übereinkommens wird, ist Vertragspartei des Übereinkommens in seiner durch das Protokoll geänderten Fassung.

Artikel 4

Verschiedene Bestimmungen

Die Urschrift dieses Protokolls, in englischer und französischer Sprache, wird beim Generalsekretär der Vereinten Nationen hinterlegt; dieser übermittelt den Vertragsparteien des Übereinkommens und allen Staaten, die Vertragsparteien des Übereinkommens werden können, eine beglaubigte Abschrift.

Drawn up by the Secretary-General of the United Nations, at New York, on 21 August 1975, the date of the completion of the procedure by which the Contracting Parties to the Agreement and other States concerned decided to open the present Protocol for acceptance.

Etabli par le Secrétaire général de l'Organisation des Nations Unies, à New York, le 21 août 1975, date de l'accomplissement de la procédure par laquelle les Parties contractantes à l'Accord et les autres Etats intéressés ont décidé d'ouvrir le présent Protocole à l'acceptation.

Erstellt durch den Generalsekretär der Vereinten Nationen zu New York am 21. August 1975, Tag des Abschlusses des Verfahrens, durch das die Vertragsparteien des Übereinkommens und die anderen beteiligten Staaten beschlossen haben, dieses Protokoll zur Annahme aufzulegen.

For the Secretary-General
The Legal Counsel

Pour le Secrétaire général
Le Conseiller juridique

Für den Generalsekretär
Der Rechtsberater

Erik Suy

Denkschrift zum Protokoll

I. Allgemeines

1. Das Europäische Übereinkommen vom 30. September 1957 über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße (ADR) — Gesetz vom 18. August 1969 (BGBl. II S. 1489) — wurde im Rahmen der Wirtschaftskommission für Europa (ECE) in den Jahren 1951 bis 1957 unter Mitwirkung der Bundesrepublik Deutschland ausgearbeitet. Das Übereinkommen ist für die Bundesrepublik Deutschland am 1. Januar 1970 in Kraft getreten.

   Bis zum Inkrafttreten des ADR unterlagen Gefahrguttransporte im grenzüberschreitenden Verkehr nach dem Territorialitätsprinzip den jeweiligen nationalen Vorschriften.

   Das ADR enthält demgegenüber Sicherheitsbestimmungen, die bei der Beförderung gefährlicher Güter im Straßenverkehr zwischen den Vertragsstaaten einheitlich anzuwenden sind.

   Um den Anforderungen, die das ADR im internationalen Straßenverkehr stellt, zu genügen, hat es sich für die Vertragsstaaten als notwendig erwiesen, für ihren Binnenverkehr entsprechende Vorschriften zu schaffen. Das ADR wirkt daher zugleich auf die Harmonisierung der innerstaatlichen Vorschriften der Vertragspartner hin und erfüllt damit den von ihm angestrebten Zweck, die Sicherheit im Straßenverkehr zu erhöhen.

2. Während das ADR in seinem allgemeinen Teil im wesentlichen die Rechtsbeziehungen der Vertragsstaaten untereinander regelt, enthalten die dem Übereinkommen beigefügten Anlagen A und B Vorschriften über die Zulassung gefährlicher Güter zur Beförderung sowie Bau- und Betriebsvorschriften für die bei der Beförderung eingesetzten Fahrzeuge und Behältnisse.

   Zur Anlage A:

   Die gefährlichen Stoffe und Gegenstände sind in insgesamt 14 Klassen eingeteilt. Innerhalb jeder Klasse sind die zur Beförderung zugelassenen Stoffe und Gegenstände sowie die Verpackungs- und Beförderungsbedingungen aufgeführt.

   Zur Anlage A gehören sechs Anhänge, die Prüfverfahren für Stoffe und Verpackungen und Vorschriften über Gefahrzettel enthalten.

   Die Vorschriften der Anlage A wenden sich überwiegend an den Versender gefährlicher Stoffe und Gegenstände.

   Zur Anlage B:

   Diese Anlage enthält allgemeine und besondere Bestimmungen über den Bau, die Ausrüstung und den Betrieb der Fahrzeuge sowie der Behälter, der Tanks und der Gefäße, soweit damit gefährliche Stoffe und Gegenstände nach Anlage A befördert werden.

   Zur Anlage B gehören fünf Anhänge, die insbesondere Bau- und Betriebsvorschriften über Tanks aller Art, über elektrische Ausrüstung der Fahrzeuge und über Genehmigungsbescheinigungen für Fahrzeuge enthalten.

   Die Vorschriften der Anlage B wenden sich überwiegend an den Beförderer gefährlicher Stoffe und Gegenstände.

3. Wegen der besonderen Dynamik der technischen Entwicklung und der daraus folgenden Notwendigkeit, in relativ kurzen Zeitabständen Änderungen der Anlagen A und B zum ADR vorzunehmen, sieht Artikel 14 Abs. 3 ADR ein im Vergleich zu Artikel 13 ADR erleichtertes Änderungsverfahren vor.

   Nachdem sich in der Praxis allerdings herausgestellt hatte, daß die in Artikel 14 Abs. 3 ADR enthaltene Dreimonatsfrist in vielen Fällen nicht ausreichte, um die innerstaatlichen Maßnahmen zur rechtzeitigen völkerrechtlichen Inkraftsetzung von Änderungen der Anlagen des ADR treffen zu können, wurde am 20. Januar 1975 in einer Sondersitzung der Sachverständigengruppe „Beförderung gefährlicher Güter" des Binnenverkehrsausschusses der ECE in Genf das Protokoll über die Änderung des Artikels 14 Abs. 3 ADR beschlossen.

4. Der Zweck der Änderung des Arikels 14 Abs. 3 ADR ist darauf gerichtet, den Zeitraum zwischen der Annahme einer Änderung der Anlagen und ihrem Inkrafttreten flexibel danach festzusetzen, wieviel Zeit die Vertragsstaaten entsprechend Art und Umfang der Änderung jeweils benötigen, um ihr administrativ Rechnung zu tragen.

   Mit dem Änderungsprotokoll wird erreicht, daß im Widerspruch zu Artikel 14 Abs. 3 ADR stehende und damit rechtlich bedenkliche Überschreitungen der Dreimonatsfrist künftig vermieden werden. Im Hinblick darauf liegt die mit der Inkraftsetzung des Protokolls angestrebte Änderung des Artikels 14 Abs. 3 ADR auch im Interesse der Bundesrepublik Deutschland.

5. Das Protokoll, dessen Text den Vertragsstaaten mit Note des Generalsekretariats der Vereinten Nationen vom 20. Mai 1975 zur Billigung zugeleitet wurde, gilt seit dem 21. August 1975 mangels Widerspruchs der Vertragsstaaten als zur Auflegung angenommen.

II. Besonderes

Einziger Inhalt des Protokolls ist die Änderung des Artikels 14 Abs. 3 des ADR in dem Sinne, daß eine Vertragspartei, die eine Änderung der Anlagen zum ADR vorschlägt, in ihrem Änderungsvorschlag eine längere als die bisherige Dreimonatsfrist für den Zeitraum zwischen Annahme einer Änderung und ihrem Inkrafttreten vorsehen kann.

Nach seinem Artikel 3 tritt das Protokoll einen Monat nach Hinterlegung der Annahmeurkunden aller Vertragsstaaten völkerrechtlich in Kraft.

Bn 912075 6. 79